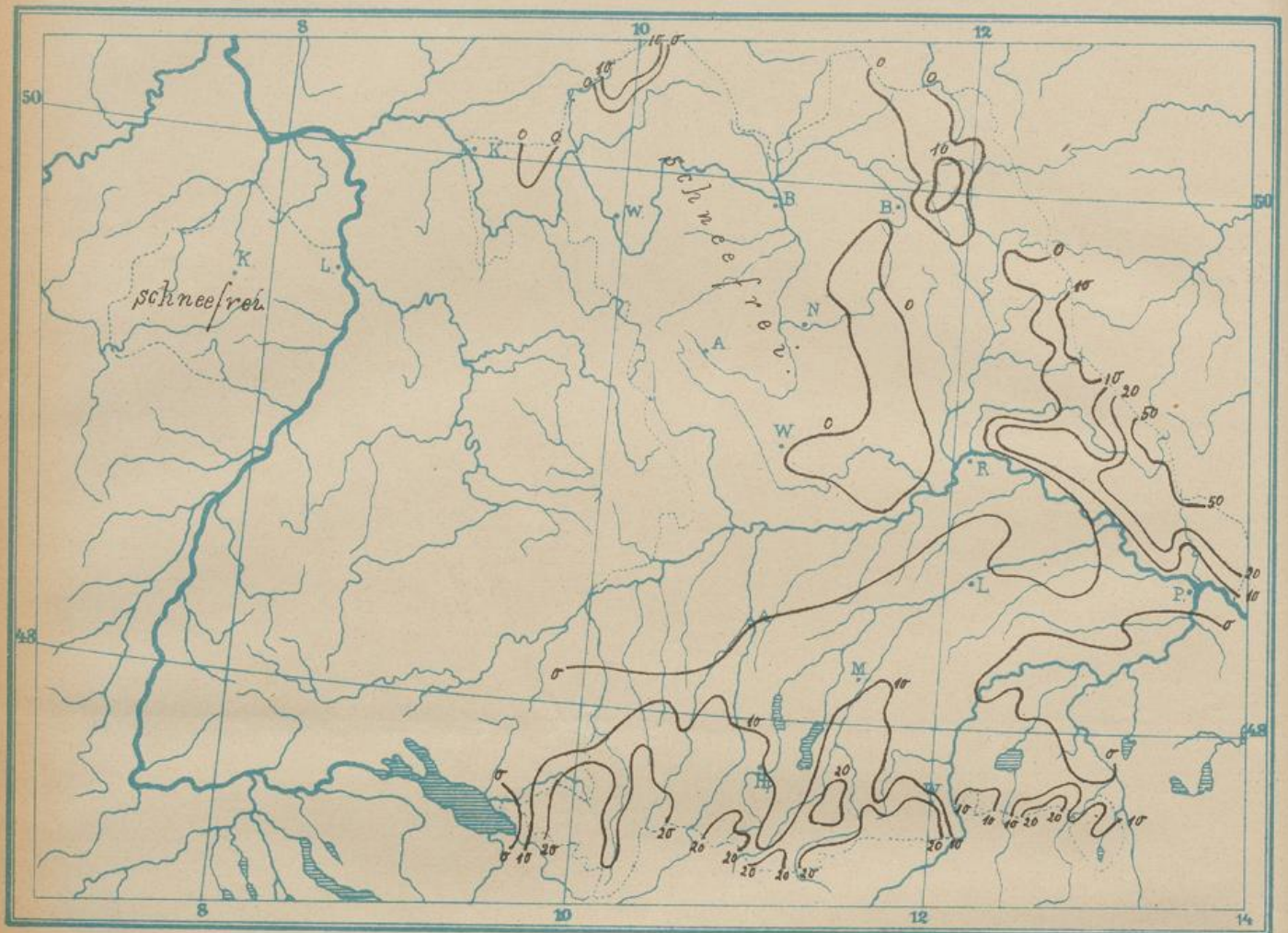


# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 4<sup>ten</sup> December 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.

Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Zu Beginn der Berichtswoche herrschte in Südbayern vorwiegend heiteres, in Nordbayern und in der Pfalz meist trübes, allgemein jedoch ruhiges und trockenes Frostwetter. Die Schneehöhen erfuhren daher während des 28. und 29. November im ganzen Königreiche eine nur unbedeutende Minderung. Am 30. zeigte die allgemeine Luftdruckverteilung über Centraleuropa zahlreiche Unregelmäßigkeiten, welche für unser Gebiet erhebliche Temperatursteigerung, sowie Niederschlagsbildung zur Folge hatten. In der Pfalz fiel Regen, sodass bereits am 1. December die Schneedecke fast überall verschwunden war. Nur die waldbreichen Höhen der Haardt aperten etwas später aus. Im rechtsrheinischen Bayern gelangten die Niederschläge im Flachlande gleichfalls als Regen, oder doch als ein Gemisch von Regen und Schnee zu Boden, während die Hochlagen nur Schneefälle vorzeichneten, welche im Bayerischen und Böhmer Walde stellenweise recht ergiebig waren. Auch während der nächsten Tage hielt das Tauwetter im Flachlande an, sodass die Schneeschmelze ziemlich intensiv war. Am 4. December war die ganze Pfalz, sowie der größte Teil Nordbayerns schneefrei. Nur die höheren Lagen des Frankenjura trugen noch eine schwache, vielfach lückerhafte Schneedecke und selbst.

Tabellarische Übersicht aller Stationen mit mindestens 10 cm Schneehöhe.

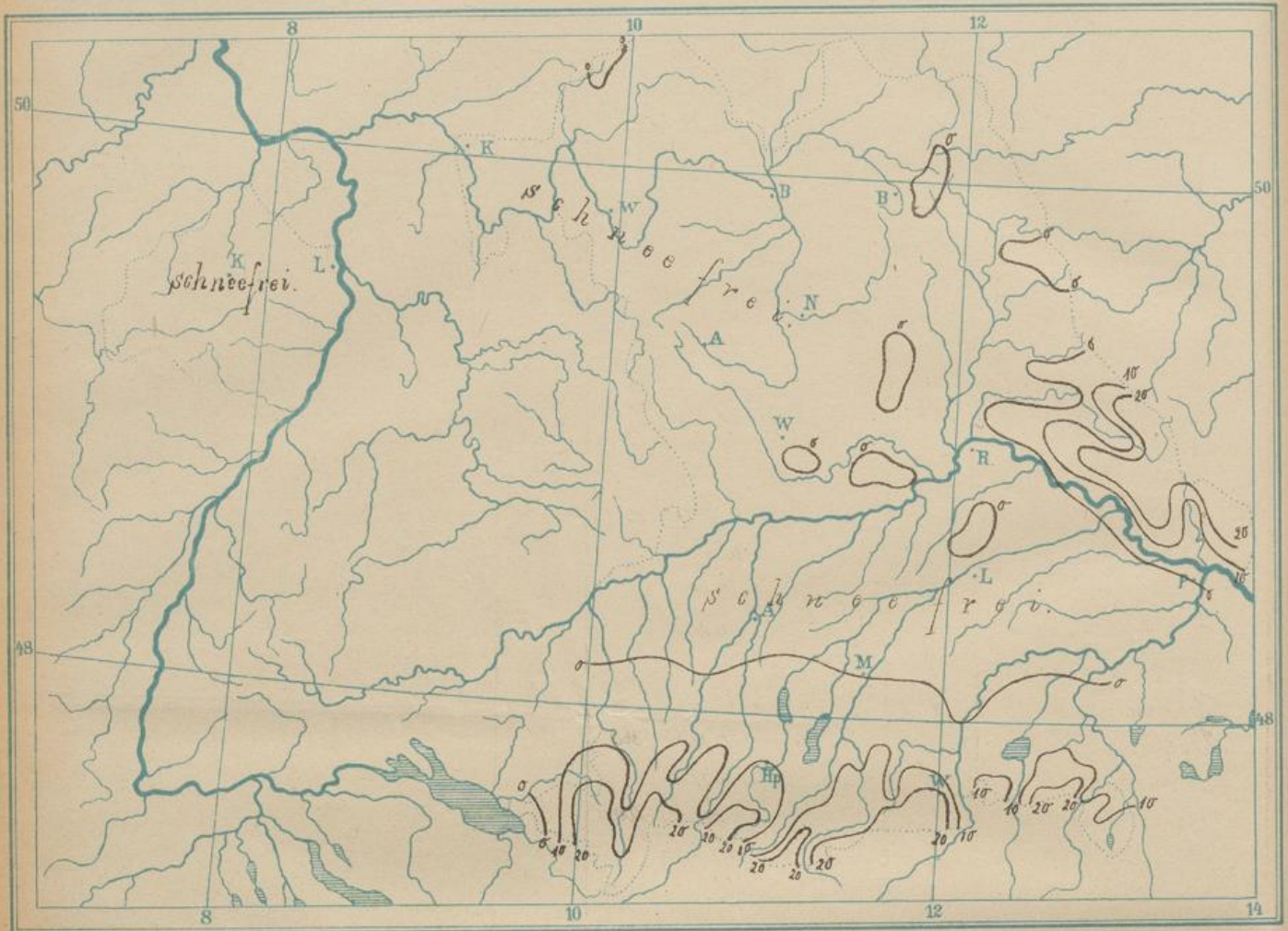
Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>1. Donaugebiet.</u>							
Oberstdorf	16	Kaufbeuren	12	Ettal	22	Schleching	10
Gaisalpe	28	Krottenhill	17	Kulbrunn	20	Maria-Eck	14
Ofterschwang	14	Holzhausen	12	Königsdorf	12	Enzell	12
Oberjoch	25	Pefferlshofen	12	Ebenhausen	10	Altenmarkt	10
Immenstadt	26	Waldmünchen	10	Linden	20	Berchtesgaden	14
Martinszell	26	Eisenstein	26	Heurlaching	10	Weipbach	28
Niedersonthofen	18	Abersee	50	Hohenpeissenberg	29	Wurmansquick	10
Buchenberg	30	Rabenstein	29	Linderhof	25	Klingensbrunn	40
Kempten	14	Kiesruck	58	Unterammergau	18	Birchdorf	43
Himrathshofen	20	Buchenau	36	Bagersvorn	17	Finsterau	24
Ittelburg	20	Regen	23	Andechs	13	Leuchtenberg	39
Oberginzburg	18	Grafenkirchen	12	Machtlfing	16	Wölfstein	29
Mündelheim	10	Gneissen	22	Rusel	38	Rohrbach	10
Sponten	15	Kürn	14	Schaufling	28	Wegscheid	25
Fallmühle	14	Wörth a.D.	11	Landbach	10	Breitenberg	30
Falkensteinanger	19	Höhenstaill	10	Littenberg	20	<u>2. Rheingebiet.</u>	
Füssen	14	Wallgau	15	Petersberg	10	Scheidegg	18
Hohenschwangau	16	Vorderriess	15	Flintsbach	15	Genhofen	23
Buching	12	Fall	22	Kreuth	15	Bischopsgrün	16
Steingaden	15	Urfeld	14	Hirschberg	38	Warmensteinach	20
Schongau	17	Hohenburg	15	Moorrain	26	Rhoirhaus	20
Scheuring	10	Bad Tölz	16	Stachbach	10	Kreuzberg	19
Uy	25	Griesen	12	Beryham	12	<u>3. Elbegebiet.</u>	
Auerberg	24	Unterquainau	15	Wendelsteinhaus	38	<u>3. Elbegebiet.</u>	
Markt Oberdorf	12	Zugspitze	25	Bayerisch Zell	29	Elberphillippsreut	18
		Partenkirchen	10	Neuhaus	18	Waldstein	18
		Kaltenbrunn	22	Reit i. W.	39		

verständlich auch die Höhen der Mittelgebirge an unserer Nord- und Ostgrenze. Die Schneegrenze verläuft von der unteren Iller über Augsburg, den nördlichen Rand der bayerischen Hochebene entlang, schließt das un-  
tere Isartal aus, überschreitet bei Metten die Donau und biegt dann gegen Norden um, indem sie am Westabhang des Bayerischen und Böhmer Waldes hinaufzieht. Ferner waren noch schneefrei das Innthal von Wasserburg abwärts, das Labrachtal, sowie das unmittelbare Ufergelände des Bodensees. Auf der bayerischen Hochebene war die Schneehöhe durchschnittlich 5 bis 10 Centimeter, im unmittelbaren Alpenvorlande 10 bis 20 Centimeter. In den höheren Lagen nimmt die Schneehöhe noch weiter zu. Dies gilt insbesondere auch vom Bayerischen Walde. Nur in diesem Waldgebirge hat die Schneedecke gegen die Vorwoche noch zugenommen und war am Ende der Woche schon in den inneren Talböden über 50 cm tief.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 11 ten December 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Die Schneedecke hat während der verfloßenen Woche über unserem Ge-  
biet sowohl hinsichtlich ihrer Ausdehnung, wie ihrer Mächtigkeit eine weitere Abnahme  
erfahren. Am 5. December herrschte in Südbayern unter der Herrschaft hohen Druckes vorwie-  
gend heiteres Wetter bei leichtem Froste und die Schneeschmelze war hier zunächst noch  
wenig intensiv. Nordbayern und die Pfalz standen dagegen unter dem Einflusse einer aus-  
gedehnten Depression. Die Temperaturen erreichten dort verhältnismäßig hohe Beträ-  
ge, sodass auch in den höheren Lagen der bayerischen Mittelgebirge die Schneehöhen rasch  
abnahmen. Während der beiden nächsten Tage stiegen die Temperaturen noch weiter an  
und in der Pfalz und in Franken fiel zeitweise Regen. Am 8. December brachte uns  
die Lage an der Rückseite einer umfangreichen Depression ziemlich starke Abküh-  
lung und ein flaches Minimum am Südpfusse der Alpen verursachte zunächst für das  
Alpengebiet Schneefälle, welche sich im Laufe des Tages noch weiter auf das Flachland  
ausdehnten. Auch an vereinzelten Lagen Nordbayerns trafen leichte Schneefälle ein,  
welche aber im Flachlande nirgends zur Bildung einer zusammenhängenden Schnee-  
decke führten. Während der nächsten zwei Tage herrschte bei steigenden Temperaturen  
wieder trockenes und wolbiges Wetter. In der Nacht vom 10. auf 11. December stellten  
sich leichte Niederschläge ein, welche noch bis zu 1000 m Seehöhe als Regen zu Boden  
gelangten und wieder eine Abnahme der Schneehöhen zur Folge hatten. Am Morgen

Tabellarische Übersicht aller Stationen mit mindestens 5 cm Schneehöhe.

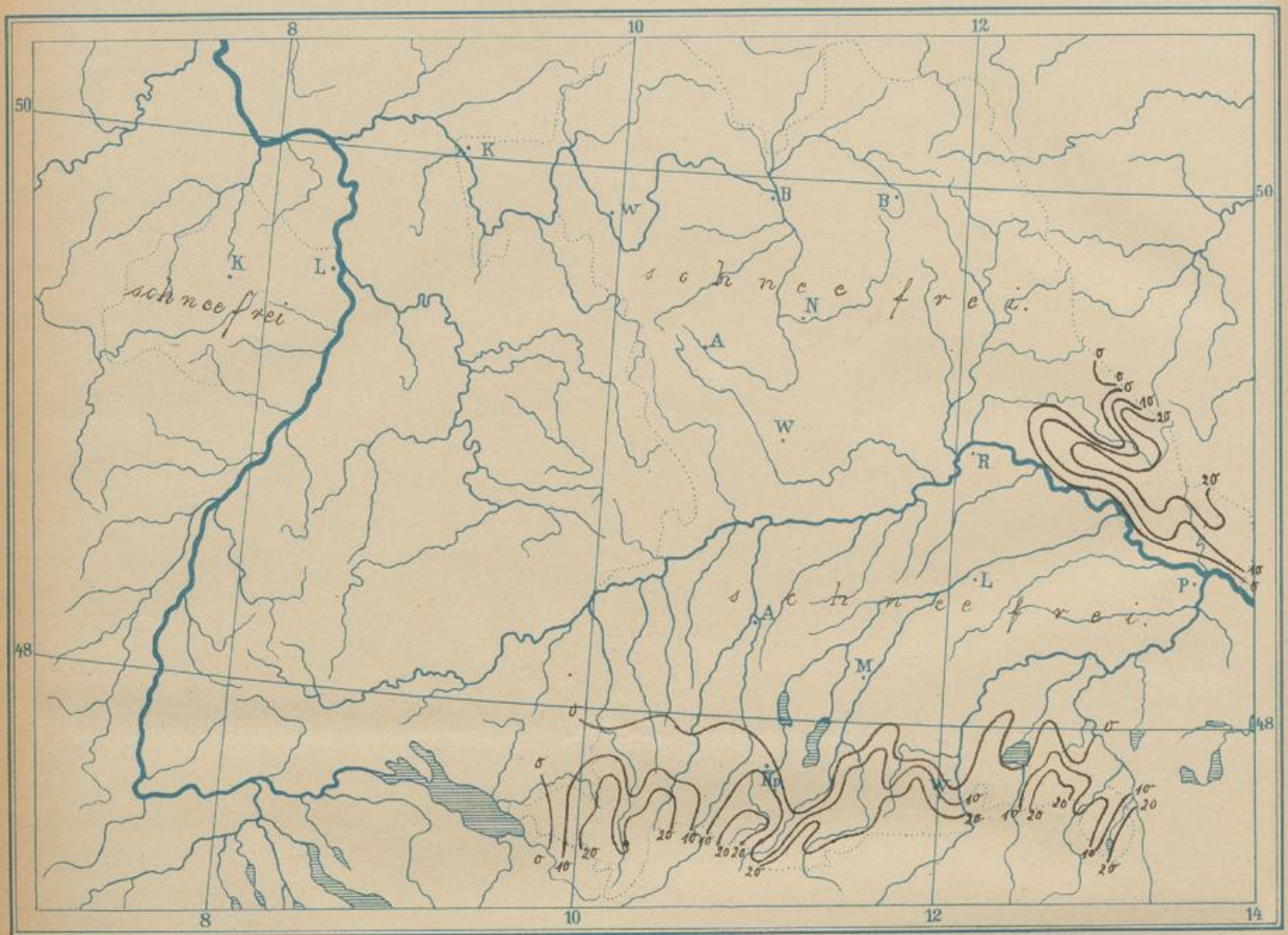
Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet</u>		Cedwies	36	Wendelsteinhaus	51
Oberstdorf	21	Wallgau	21	Bayrisch Zell	19
Gaisalpe	28	Vorkloster	21	Neuhaus	48
Ofterschwang	13	Fall	25	Reit im W.	43
Immenstadt	8	Urfeld	10	Schlechting	10
Kranegg	14	Hohenburg	17	Maria-Eck	18
Diepolz	12	Bad Tölz	10	Hohenaschau	6
Martinszell	18	Griesen	8	Bernau	5
Bucsenberg	26	Untergrainau	22	Ruhpolding	10
Klempoten	6	Zugspitze	30	Ynzell	19
Itzelsburg	6	Partenkirchen	9	Fraunstein	10
Oberquinzburg	10	Kaltenbrunn	30	Alttenmarkt	5
Pironten	15	Ettal	19	Berchtesgaden	28
Fallmühle	16	Benediktbeuren	5	Falleck	6
Falkensteinanger	28	Heilbrunn	5	Weißbach	36
Füssen	11	Königsdorf	11	Reichenhall	5
Hohenschwangau	16	Eberhausen	5	Freilassing	6
Rieden	9	Linden	12	Wurmansquich	5
Baching	20	Sauerlach	6	Hillingenbrunn	30
Steingaden	15	Hohenreissenberg	21	Schlichtenberg	42
Uy	39	Linderhof	30	Wollstein	18
Markt Oberdorf	7	Unterammergau	15	Wegscheid	21
Apfeltrang	10	Bayersien	20	Breitenberg	15
Krottenhill	14	Andechs	5	<u>Rheingebiet.</u>	
Schlott	8	Rusel	30	Scheidegg	15
Rabenstein	18	Schaufling	16	Schüttendobel	28
Hiesruck	54	Littenberg	20	Genhofen	21
Buchenau	20	Niederaudorf	7	<u>Elbegebiet.</u>	
Regen	6	Tegernsee	5	Kleinphillipsreut	12
Falkenstein	7	Moosrain	18		
Hohenstadt	5	Aschbach	5		
		Bergham	6		

des 11. Dezember war demnach der größte Teil Bayerns schneefrei. In Südbayern trugen nur noch die Alpen und deren unmittelbares Vorland eine zusammenhängende Schneedecke von mehr als 10 cm Mächtigkeit. Auf der südlichen Hälfte der schwäbisch-bayerischen Hochebene war die schwache Schneedecke bereits an mehreren Stellen durchbrochen, die Nordhälfte der Hochebene war bis auf spärliche Reste völlig schneefrei. In Bayern nördlich der Donau trugen noch einige Höhenlagen der Rhön, des Fichtelgebirges und des Frankenhjura schwache Schneelagen, außerdem der Bayerische und Böhmer Wald. In den beiden letztgenannten Waldgebirgen haben die Schneehöhen gegen die Vorwoche nur eine geringe Abnahme erlitten und betragen an einzelnen Stellen noch über 50 cm.

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 18<sup>ten</sup> Dezember 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Auch in der vorflössenen Woche hat die Schneedecke eine weitere Minderung erfahren. Am 12. Dezember lag über den britischen Inseln eine tiefe Depression und ein Ausläufer niedrigen Druckes reichte südwärts bis an die französische Mittelmeerküste. Das Wetter war auf unserem Gebiete zunächst noch meist heiter oder nur mäßig bewölkt, trocken und mild. Am folgenden Tage gehörte ganz Europa in den Bereich einer ausgedehnten Depression, selbständige Minima lagen über Nordskandinavien, den Niederlanden, sowie über Mittelitalien. Allenthalben stellte sich Abkühlung ein und im Alpengebiete, sowie im Bayerischen und Böhmer Wald kam es zu mäßigen Schneefällen. Auch während der beiden folgenden Tage dauerte das vorwiegend trüb und kühl, zu Niederschlägen geneigte Wetter an. Insbesondere am 15. Dezember traten vielenorts auch im Flachlande Schneefälle ein, doch kam es dort nirgends zur Bildung einer zusammenhängenden Schneedecke. Während der zweiten Hälfte der Berichtswoche gehörte unser Gebiet in den Bereich eines barometrischen Maximums. Am 16. Dezember herrschte noch vorwiegend trübes, aber mildes Wetter, stellenweise fiel Regen. Während der nächsten Tage trat zeitweise Aufklaren ein, nachts herrschte mäßiger Frost, untertags stiegen die Temperaturen

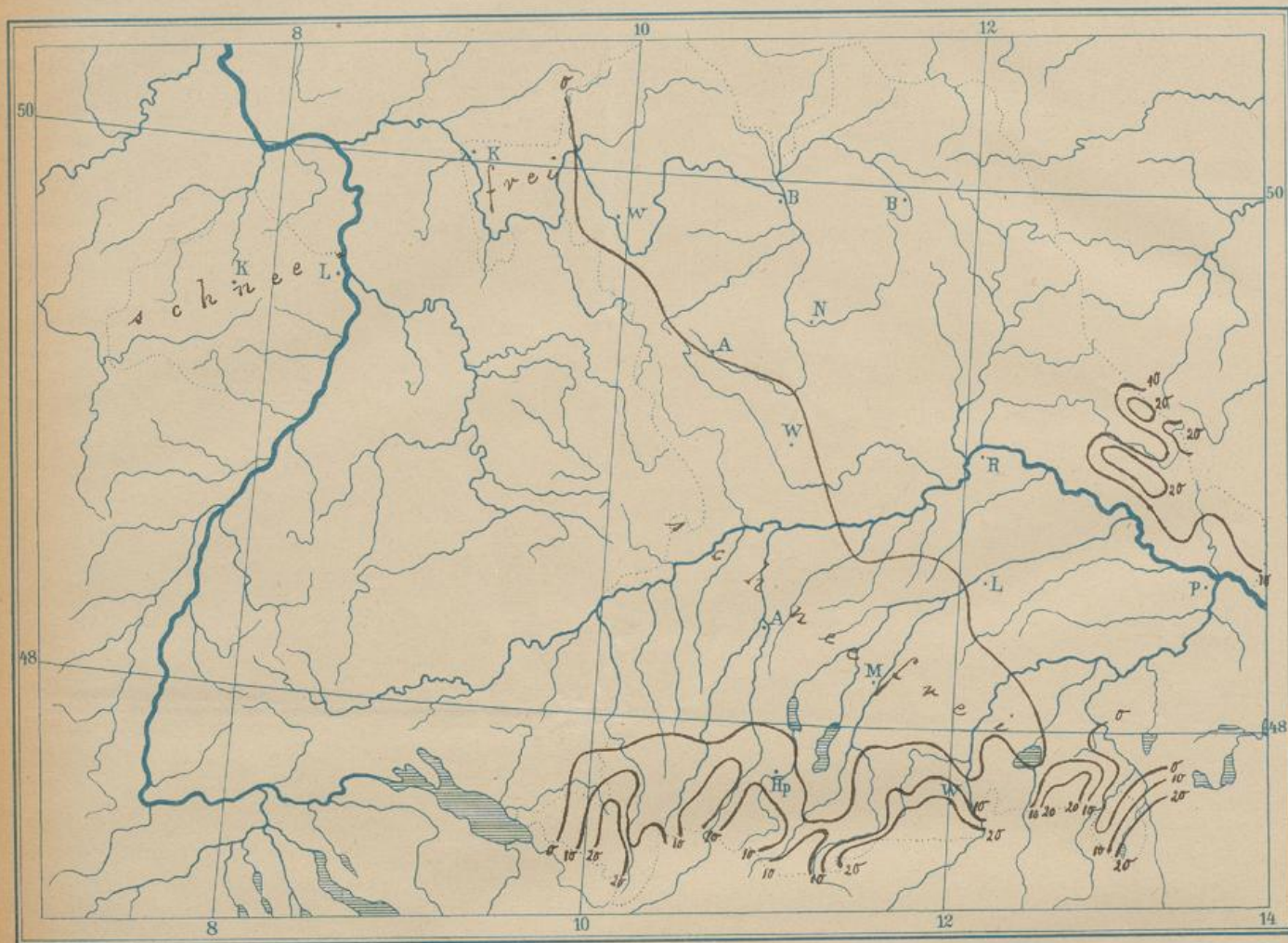
stark an, sodass die Schneehöhen rasch abnahmen. Am Morgen des 18. Decembers zeigt daher die Schneeverteilung über Bayern das folgende in dieser Jahreszeit ungewöhnliche Bild: Nördlich der Donau finden wir eine zusammenhängende Schneedecke nur im Bayerischen und Böhmerwald. Sonst sind Flachland und Mittelgebirge schneefrei. Im südlichen Bayern beginnt die zusammenhängende Schneedecke erst im unmittelbaren Alpenvorland. Im Gebirge hat in den Tälern und auf den Südhängen die Schneedecke sehr abgenommen und ist stellenweise ganz abgeschmolzen. In nachstehender Tabelle sind alle Stationen, welche noch eine Schneehöhe messen konnten, zusammengestellt.

Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>1. Donaugebiet</u>					
Oberstdorf	17	Wallgau	20	Neuhaus	20
Gaisalpe	28	Vorderriß	27	Endorf	4
Ofterschwang	11	Fall	36	Reit i. W.	45
Oberjoch	30	Urfeld	12	Schleching	9
Immenstadt	6	Hohenburg	18	Marquarstein	2
Kranzegg	11	Bad Tölz	5	Maria-Eck	20
Diepolz	8	Griesen	5	Hohenaschau	2
Martinszell	13	Untergrainau	22	Ruhpolding	12
Buchenberg	20	Zugspitze	60	Inzell	25
Kempton	3	Partenkirchen	7	Altenmarkt	3
Itzelsburg	1	Haltenbrunn	33	Berchtesgaden	25
Oberginzburg	7	Ellal	19	Falleck	7
Kreuzegg	10	Heilbrunn	4	Weipbach	48
Fallmühle	11	Königsdorf	11	Reichenhall	2
Falkensteinanger	24	Linden	5	Freilassing	4
Füssen	2	Hohenreissenberg	9	Laufen	2
Prieden	8	Lindenhof	30	Klingenbrunn	20
Buching	16	Unterammergau	12	Kirchdorf	22
Heingaden	12	Bayerstein	12	Finsterau	11
Schongau	2	Rusel	24	Schlichtenberg	27
Oy	25	Schaufling	7	Rohrbach	2
Markt Oberdorf	2	Vilsbiburg	1	Tittling	3
Apfeltrang	6	Sittberg	12	Wegscheid	17
Trottenhill	15	Bassau	1	Breitenberg	10
Abersee	45	Kiefersfelden	3	<u>2. Rheingebiet.</u>	
Schachtenbach	33	Niederaudorf	9	Scheidegg	6
Rabenstein	12	Reisach	6	Tiefenhofen	25
Kiesruck	53	Kreuth	23	Schüttenobel	16
Buchenau	17	Hirschberg	70	Genhofen	21
Lam	5	Tegernsee	4	<u>3. Elbegebiet.</u>	
Oedwies	28	Moosrain	12	Kleinphilipsreut	
Mittenwald	2	Aschbach	2	18.	
		Borgham	1		
		Wendelstein	54		
		Bayrisch Zell	8		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 25 ten Dezember 1904.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Während der vergangenen Woche lagerte über unserem Gebiete fast ununterbrochen ein barometrisches Maximum, welches erst während der beiden letzten Tage etwas an Intensität verlor. Dementsprechend herrschte auf unserem Gebiete vorwiegend trockenes, heiteres oder nebeliges Frostwetter und die Schneehöhen erfuhren zunächst eine allerdings nur mäßige Abnahme. Am 24. und 25. Dezember machten Ausläufer einer tiefen Depression, deren Centrum über dem finnischen Meerbusen lag, ihren Einfluß geltend und verursachten vielenorts leichte Schneefälle. Am Morgen des 25. Dezember breitete sich daher über einen großen Teil Bayerns eine schwache, vielfach durchbrochene Schneedecke aus, welche an vielen Stationen bereits nach wenigen Stunden wieder verschwand. Für den Termin der Messung zeigt die Schneeverteilung in Bayern das folgende Bild: Die Pfalz war völlig schneefrei. Im rechts-rheinischen Bayern verläuft die Neuschneegrenze, welche in diesem Falle mit der Niederschlagsgrenze so ziemlich identisch ist, von den Ostabhängen des Spessart über Rothenburg und Eichstätt, überschreitet bei Neuburg die Donau und zieht über Landshut zum Chiemsee. Westlich dieser Linie war bis zum Morgen des 25. Dezember kein Neuschnee gefallen. Im Alpengebiete, wie auch im Bayerischen und Böhmer

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donauegebiet.</u>							
Oberstdorf	11	Subbach	1	Kiefernfelden	3	Karches	1
Laisalpe	14	Schmiedmühlen	1	Niederaudorf	5	Kupferberg	2
Bad Oberdorf	7	Eisenstein	5	Reinach	3	Kulmbach	2
Immenstadt	24	Schachtenbach	27	Kreuth	15	Seybothenreuth	1
Kranzegg	3	Rabenstein	11	Tegernsee	4	Bagreuth	3
Diepolz	2	Regen	1	Moosrain	8	Wärmensteinach	1
Buchenberg	14	Viechtach	2	Auchbach	2	Weidenberg	2
Obergünzburg	5	Hochstätt	1	Wendelsteinhaus	30	Creussen	1
Kreuzegg	5	Grafenkirchen	2	Neubaus	10	Heinbach	3
Fallmühle	6	Kürr	2	Endorf	1	Törtischendorf	2
Falkensteinanger	19	Wiesenfelden	2	Reit i. W.	39	Kleintettau	1
Füssen	1	Ludmannsdorf	1	Schlechting	8	Kronach	2
Kohenschwangau	10	Eggmühl	2	Maria. Eck	9	Kiliansdorf	1
Nieden	4	Fellenhofen	1	Rudgolding	10	Wendelstein	1
Buching	15	Oedwies	21	Arnell	18	Schwabach	1
Steingaden	10	Metten	1	Traunstein	7	Großhabersdorf	1
Schöngau	1	Wällgau	18	Altenmarkt	2	Lichtenhof	1
Ob	15	Vorderriis	20	Berchtesgaden	24	Grafenberg	1
Markt Oberdorf	2	Fall	29	Falleck	6	Schlüsselau	2
Apfeltrang	2	Töbz	1	Weißbach	23	Großweinstein	2
Hrottenhill	10	Griesen	3	Laufen	2	Bamberg	1
Pörring	2	Untergrainau	19	Dittmoning	1	Ludwig	1
Seisenfeld	1	Zugspitze	50	Burghausen	2	Bischofsheim	1
Rupertsbuch	2	Partenkirchen	4	Stigen a. F.	1	Schweinfurt	1
Denkendorf	1	Haltenbrunn	20	Aich	1	Oberriessenheim	1
Kaunstetten	1	Ettal	12	Starkirchen	1	Hundsbach	2
Kelheim	2	Königsdorf	9	Triftern	1	Bergheim	1
Tortschau	1	Linden	5	Bornbach	1	Bonnland	1
Leuchtenberg	1	Hohenpreissenberg	3	Kirchdorf	17	Rhonhaus	1
Waidhaus	1	Unterammergau	10	Finsterau	9	Kreuzberg	2
Waldmünchen	1	Bayerswien	6	Tittling	1		
Neunburg	1	Rusel	25	Wegscheid	11	<u>Elbegebiet.</u>	
Dieterskirchen	1	Schaufling	14	Breitenberg	8	Kleinphilipsreut	15
Schwarzenfeld	1	Vitskofen	1			Schwinding	1
Leugast	1	Frontenhausen	2	<u>Rheingebiet.</u>		Steinmühle	1
		Schönau	1	Scheidlegg	4	Heinersberg	1
		Littenberg	5	Schüttendobel	12	Launhain	2
		Valerpp	43				

Wald bestand selbstverständlich noch eine zusammenhängende Schneedecke, doch haben die Schneehöhen gegen die Vorwoche überall eine mäßige Abnahme erfahren.  
 In obiger Tabelle sind alle Stationen mit mindestens 1 cm Schneehöhe zusammengestellt.